



Schulkreis Breitenrain – Lorraine
Standort Spitalacker/Breitenrain

Elternrat
Jan Holler
Viktoriastrasse 87
3013 Bern

E-Mail: hol@inetcom.ch
<http://www.elternrat-bern.ch/>
E-Mail: sp-br@elternrat-bern.ch



Schulen
Stadt Bern

Elternrat Spitalacker/Breitenrain

Protokoll

der Sitzung vom 09. März, 19:15, Aula Schulhaus Breitenrain

Anwesend

Vorsitz	Jan Holler
Mitglieder Elternrat	gemäss Präsenzliste: 34/56
Vertretung Schulleitung	Marcel Sahli (Oberstufe) Rita Holzer (Unterstufe)
Vertretung Schulkommission	Sibylle ben Rhouma (ER Lorraine)
Protokoll	Karin Niggli

Entschuldigt: Mitglieder ER: 5

Traktandum 1: Begrüssung (nicht protokolliert)

Traktandum 2: Protokoll der Sitzung vom 10. November 2014

Das Protokoll wird ohne Ergänzungen genehmigt und verdankt.

Traktandum 3: Informationen aus der Volksschulkonferenz (VSK) und der Konferenz der Elternratspräsidien (KERP)

Instrumente zur Personalführung in den Schulkommissionen: Die verschiedenen Schulkommissionen (SK) führen unterschiedlich. Es fehlen Führungsinstrumente. Der Antrag der SK Br/Lo zielt auf gesamtstädtische Regeln. Der Antrag wurde in der VSK zurückhaltend aufgenommen. Es fehle vor allem eine gemeinsame Plattform für Dokumente. Die VSK entschliesst eine Arbeitsgruppe einzusetzen.

Schulbeginn am Morgen, Antrag der ERV in der VSK: Es wurde eine einstimmige Unterstützung des Antrages in der Konferenz der Elternratspräsidien erreicht. Der Antrag wurde in der VSK im Gegensatz zum ersten, mehrheitlich abgelehnten Antrag einstimmig angenommen. Es gab dagegen keine Einwände von Schulleitungs- (SL) und Lehrer- (LP) Vertreter. Folgen durch die Medienberichte? Das weitere Vorgehen hält sich an das Schulreglement und die -verordnung. Es wurde entschieden zwei verschiedene Modelle für alle Standorte zu verfolgen mit jeweils entweder vier oder fünf Schulstunden am Vormittag. Beide Modelle haben 1.5h Mittagspause. Zwei Schulstandorte arbeiten die verschiedenen Modelle detailliert aus. Das eine Modell hat vormittags vier Stunden: 8.15 Uhr Beginn mit drei Pausen oder zwei Mal 90 Minuten mit 30-Minuten Pause. Der Schulbeginn könnte dann auch um 8.30 Uhr sein. Das andere Modell hat vormittags fünf Stunden in zwei Stunden-Blöcken, am Nachmittag zwei Stunden. Die Schwierigkeiten liegen vor allem in der Verfügbarkeit von Spezialräume wie Turnhallen, etc.

Kindergartenzuteilung: Die Kriterien wurden festgelegt: standortfremde Kinder haben erst ab einer Fremdbetreuung von 60% Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Es wird jedes Jahr neu evaluiert.

Kommunikation: Antrag KSL: Schwierigkeiten der vertikalen Kommunikation (VSK > KSL > SL): Diese Schwierigkeiten hat auch die Institution ER. Unser Standort hat mit der Homepage und der Informationsweitergabe in den ER (KER-) Sitzungen zwei Instrumente dafür geschaffen.

Finanzen: Die nächsten Jahre ist mit einer Erhöhung der Schülerzahl um jeweils 2.5% zu rechnen: Darum müssen die Sachmittel erhöht werden. Der Lektionenanstieg auf der Sekundarstufe von 32 auf 36 Stunden in der Woche durch den Lehrplan 21 (LP21) führt zu zusätzlichen Kosten.

Integrationsbericht: Die Stadt hat ihre Integrationsbemühungen, die kantonalen Vorgaben folgen, durch die PH Bern evaluieren lassen. Es ist ein 50-seitiger Bericht. Zusammengefasst wird gefolgert: Es braucht mehr Ressourcen, aber dafür ist kein Geld vorhanden. Der Job für IF-Lehrerinnen und -Lehrer (IF = integrierte Förderung, ehemals Heilpädagogik) hat sich sehr verändert. Sie haben quasi einen „neuen Job“ erhalten.

Küchen in den Tagesschulen: Umbau TS trotz Pilotversuch: Was ist mit den Küchen? Werden die nun nicht gebaut? Nein, es braucht in den TS sowieso Küchen und in allen Plänen ist Fläche dafür vorgesehen. Die Art der Ausstattung ist noch offen. Der Entscheid für Produktions- oder Regenerationsküchen wird später gefällt. Die Bauprojekte für Produktions-Küchen sind während des Pilotversuchs sistiert.

Ad Traktandum 3: Informationen aus der Schulkommission

Es haben zwei informative Sitzungen der Schulkommission statt gefunden. Die Schulleitungen informierten die Schulkommission über die Schulorganisation 2015/2016. Ebenfalls wurde informiert, dass die Schüler-Dokumentation an allen Standorten auf einem minimalen Standard vereinheitlicht werden sollte.

Wie immer können Anliegen der Eltern an die Schulkommission via Lukas Maurer oder Sibylle BenRhouma in die Schulkommission eingegeben werden. Jan Holler ergänzt, dass dies auch via Präsidium Elternrat gemacht werden kann.

Traktandum 4: Informationen der Schulleitung

Marcel Sahli informiert über mehrere Themen:

Bauvorhaben und Platzbedarf: Im Spitalacker-Breitenrain werden wegen steigenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren neue Räumlichkeiten benötigt. Der geplante Erweiterungsbau braucht eine Volksabstimmung. Eine Zwischennutzung in der Feuerwehrekaserne ist in Arbeit (Fachzimmer, nicht Klassenzimmer). Es fehlen für die nächsten Jahre trotzdem noch acht Klassenzimmer. Geht der Trend bei den Schülerzahlen weiter, wird jede Klasse vierreihig werden. Es braucht zudem einen neunten Kindergarten, geplant im Spitalackerschulhaus.

Kindergärten Breitenrain I und II: Die Renovation ist verzögert infolge eines fehlenden Stadtratsentscheides. Im nächsten Schuljahr sind beide Kindergärten deshalb nochmals im Breitfeldschulhaus untergebracht. Im 2. Stock der neuen Kindergärten soll ev. eine Basisstufe (KG bis 2. Klasse) anstelle von Wohnungen eingerichtet werden.

1. und 2. Klasse: In der Unterstufe wird eine neue Klasse eröffnet werden (1. Klasse, nicht als Mehrjahrgangsklasse), diese wird nach einem Jahr halbiert, ergänzt und in zwei Mehrjahrgangsklassen umgewandelt.

4. und 5. Klasse: Die Schülerzahlen haben einen Knick bei den Viertklässlern, es sind drei Klassen unter dem Minimum der Schülerzahlen, deshalb muss eine geschlossen werden.

6. und 7. Klasse : Die momentanen drei 6. Klassen werden nächstes Jahr in zwei 7. Klassen geführt werden. Das bedeutet, dass das Modell 3B gewählt werden muss (gemischte Klassen mit Niveauunterricht Sek-Real). Einige Schüler und Schülerinnen werden ins Wankdorf Schulhaus umgeteilt. Dies betrifft vor allem Kinder, welche in der Nähe des Wankdorfs wohnen.

8. und 9. Klasse: Bei den jetzigen 8. Klässlern sind viele Abgänge ins Gymnasium. Dieses Jahr reicht es jedoch für zwei 9. Klassen im Spitalacker, welche durch einige Schüler und Schülerinnen aus dem Wankdorf geführt werden können.

Das Schulleitungsteam im Schulkreis hat ein sehr gutes Einvernehmen mit dem Schulinspektor betreffend all dieser Fragen, für die betroffenen Eltern/Kinder bedeutet dies jedoch eine grosse Änderung. Die Eltern werden in den nächsten Tagen informiert, da die entscheidende Sitzung mit dem Schulinspektor erst heute morgen stattgefunden hat.

Altersdurchmisches Lernen: das Projektteam ist gut und engagiert unterwegs, alle Stufen inkl. Heilpädagogik sind vertreten. Es ist geplant, dass bei der Schulkommission ein Systementscheid beantragt werden soll (für den Moment ohne Zeitplan für die Umsetzung).

Basisstufe: Die Basisstufe flächig einzuführen, scheint in den nächsten 20 Jahren nicht möglich zu sein. Die Eingangsstufen und auch, wenn nötig die 3.-6.-Klassen, werden daher im Parallelsystem geführt werden müssen.

Eingangsstufe: entweder Kindergarten und dann 1. mit 2. Klasse; oder Kindergarten bis 2. Klasse (Basisstufe, als Parallelsystem).

3. und 4. Klasse altersgemischt

5. und 6. Klasse altersgemischt

Begründungen für diesen Vorschlag: Lehrplan 21 sieht diese Stufen so vor, daher können Synergien genutzt

werden. Die gewachsenen Strukturen und die Organisation im Schulkreis können so zudem optimal beibehalten werden.

Rita Holzer informiert über ihr erstes Semester. Leider hat sich Frau Küenzi vom *Schulsekretariat* entschieden, eine neue Stelle anzutreten und auf den 1. Mai 2015 wird eine Nachfolge gesucht.

Die Projektwoche für Kindergarten bis 6. Klasse wird mit der Projektwoche in Zusammenarbeit mit art labor am 23. März starten. Die Oberstufenprojektwoche findet wegen „passepartout“-Weiterbildungskursen eine Woche später statt. Die erste Projektwoche kann als erste Zwischennutzung überhaupt in der Feuerwehrekaserne durchgeführt werden (Thema Kunst, altersgemischt). Eine Betreuungsgruppe wird sich um einzelne Kinder mit besonderen Bedürfnissen kümmern. Die Oberstufe führt Klassenprojekte durch (Theater).

Der Erziehungsdirektor hat zu einer *Veranstaltung „Tag der Schule“* und einem pädagogischen Dialog eingeladen. Auf DVD (auf der Homepage des ERZ erhältlich) wurden anschauliche Situationen aus dem Kanton Bern zum Thema „Good Practice“ gezeigt. Im nächsten Jahr wird wieder so ein Anlass durchgeführt, wichtig ist auch die Teilnahme von Lehrpersonen und Eltern.

Anfrage von Marcel Sahli:

Die Berufswahl liegt der Schulleitung sehr am Herzen. Für weitere Schritte wäre es schön, wenn der Elternrat eine Arbeitsgruppe/Ansprechpersonen zum Thema Berufswahl finden könnte. Am Standort ist bereits einiges vorhanden dank einem Berufsbildner, der Erfahrung von Frau Holzer aus ihrer früheren Tätigkeit, und den Kontakten zur Organisation „Lift“. Die Elternsicht ist bei diesem Thema aber sehr wichtig. Gesucht sind deshalb Eltern, welche Interesse hätten, sich in einer gemeinsamen Gruppe auszutauschen. Einige Elternräte sagen spontan zu (Carole Mori Rachdi, Céline Blank, Christian Käch, ... ?). Weitere Interessierte können sich per Mail an den Elternrat oder an die Schulleitung wenden. Die erste Sitzung wird im 4. Quartal stattfinden.

Jan schlägt vor, dass sich diese Eltern als Arbeitsgruppe organisieren und regelmässig den Elternrat über die Aktivitäten orientieren.

Traktandum 5: Fragen an die Schulleitung

In Traktandum 4 behandelt

Traktandum 6: Arbeitsgruppen: Berichte, Anträge, etc.

Begegnungsapéro Vorbereitung: Kim Hoffmann und Silvia Fiechter melden sich. Es gab weitere Meldungen. (Anm: Bitte mit dem ER in Verbindung setzen).

Antrag Elternratsfranken: Die 1. und 2. Klassen möchten für einen Dählhölzlibesuch einen Beitrag aus dem Elternfranken Kässeli. Der Workshop im Dählhölzli kostet Fr. 100.- pro Klasse, es geht um 6 Klassen. Der Elternfranken wurde auch schon dazu verwendet. Der Elternrat unterstützt diesen Antrag ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Die Arbeitsgruppe Finanzen sucht neue Mitglieder um 2 oder 3 mal pro Jahr über solche Anträge zu bestimmen. Celine Blank und Niklaus Schrag melden sich.

Raus Laus: Zwischen den regelmässigen Raus-Laus Aktionen sind in einer Klasse Läuse vorgekommen. Die Schulleitung hat ein Blatt dazu an die Klasseneltern verteilt. Einige Eltern aus der 1. und 2. Klasse fassten das Blatt, nicht als Handlungsaufforderung zur Läusekontrolle bei ihrem Kind auf. Der Antrag an die Schulleitung: das Blatt unterschrieben lassen, damit dadurch die Zustellung zu den Eltern gesichert wird kann und eine etwas explizitere Formulierung des Informationsschreibens ausarbeiten. Die Schulleitung wird den Antrag prüfen.

Traktandum 7: Informationsfluss zu den Eltern(räten) via Newsletter: Aufnahme der ER-Mitglieder

Informationen unter den Mitgliedern sind oft schwierig weiterzugeben. Die Emailadressen wurden gesammelt, damit Einladungen, Protokolle und Unterlagen verschickt werden können. Die Liste kann nicht ohne explizites Einverständnis jedes Einzelnen weiter gegeben werden. Nach engagierter Diskussion im Plenum wird entschieden, dass

- Jan Holler eine Liste mit allen Namen und Adressen der Elternräte (ohne Emailadresse) erstellt. Diese wird mit dem nächsten Protokoll verschickt.
- die ganze Kommunikation per Email über das Präsidium läuft.
- die Homepage des ER bietet einen Newsletter an, den man abonnieren kann. Darüber werden weitere Informationen für alle interessierten Eltern verteilt. Der Link zum Anmelden befindet sich in der linken Spalte auf: <http://www.elternrat-bern.ch/>

Ad Traktandum 6:

Schulhausfest Breitenrain: eine Gruppe besteht und funktioniert, gesucht werden zwei weitere Mitglieder, vielleicht auch ausserhalb des Elternrates. Interessierte, die gerne helfen möchten, können sich beim ER melden sp-br@elternrat-bern.ch .

Traktandum 8: Termine

21. Mai 2015: Begegnungsapéro
2. Juli 2015: Schulhausfest Breitenrain
1. Juni 2015: ER-Sitzung 3

Traktandum 9: Verschiedenes

keine Meldungen

2. Teil, ER:

Keine Traktanden für den 2. Teil

Nächste Sitzung des Elternrates

Montag, 1. Juni 2015, 19:15 Uhr, Aula Breitenrainschulhaus

Für das Protokoll, Bern, den 16. März 2015



Karin Niggli

Der Präsident



Jan Holler